

WER DEN FRIEDEN BOMBARDIERT WIRD DER VERLIERER SEIN!



DER KRANKMACHER

Wer Gift anrührt und versprüht, wie der Chemie-Riese BAYER, der durch die teuerste Übernahme in der deutschen Wirtschaftsgeschichte Milliarden zur Übernahme des US-Konzerns Monsanto verschleuderte, um zum uneingeschränkten Versprüher von Pflanzengift in der Welt aufzusteigen, der wird dies mit der Vernichtung seiner Werke bezahlen. Wer nicht nur den Ertrag der landwirtschaftlichen Böden minimiert, den Hunger in das Volk trägt und hunderttausende Menschen, dem Pflanzengift aussetzt, die daran elendig und qualvoll an den verschiedensten Variationen Krebs den Tod erleiden, warum sollten diese Milliardenäre weiter Milliardenäre bleiben?! Diese Verbrechen, müssen nicht alleine darin ein Ende erhalten, dass Betroffene und verseuchte Menschen in der USA, die Gerichte anrufen und Bayer Millionen Beträge an die Geschädigten zu bezahlen hat. Und: Ob in den USA, ob in Europa oder Indien, überall wird Klage gegen dieses Verbrechen eingereicht und ihre Sühnung eingeklagt. Auch wir Arbeiter hierzulande sind betroffen. Ganz und gar nicht alleine deswegen, weil Bayer und seine Eigner im Besitz der Arbeit des Arbeiters ist und uns damit weiter bedroht mit Kündigung und Erwerbslosigkeit, sondern dadurch, dass er uns als Produzenten des Giftes in sein Verbrechen an der Menschheit einzubinden gedenkt. Dafür arbeiten wir aber nicht. Wir sind es, die das Gift aus der Welt bringen können, indem wir es eben nicht produzieren, indem wir um eine Arbeit in den Chemie-Werken

kämpfen, die den Menschen dort wie hier Wohlstand und Nutzen bringt. Keine Arbeit für den Tod, der sie weiter ereilt, wenn wir solches produzieren. Ohne uns kein Gift, darin liegt unsere Stärke. Wir können sehr wohl darüber bestimmen, was durch uns produziert wird. Eben das, was nicht Milliarden den wenigen Konzernbesitzern und ihren schmarotzenden Aktionäre einbringt, sondern solche chemischen Produkte die wir als Arbeiter nur zu erarbeiten haben, die uns und anderen zu Gute kommen. Dass dieses Arbeiteranliegen Arbeiterhandeln verlangt, den Widerstand und den Streik gegen die Verbrechen und gegen die, die dieses Verbrechen nur reich macht als Privatbesitzer unserer Arbeit, das ist uns wohlbekannt. Es ist das Einmaleins des Klassenkampfes.

Und ist Bayer der Einzige, der mit dem Verbrechen reich wird. Aber NEIN! Nicht anders, verhält es sich bei BASF. Die Ammoniakproduktion von zwei Anlagen in Ludwigshafen wird dicht gemacht. Ebenso wird die Düngemittelproduktion dicht gemacht. 4.300 Arbeiter von insgesamt 111.000 weltweit von BASF, werden in der BRD auf die Straße fliegen und der Erwerbslosigkeit preisgegeben. Es ist der Krieg gegen euch Chemie-Arbeiter. Ein Krieg den BASF und alle anderen Monopolisten und Reichen führen, den ihnen ihre Staatsdiener in der Regierung ermöglichten, in dem sie und ihre ganze Klasse Krieg führen gegen Arbeiter, ob in der Ukraine oder Russland. Arbeiter, denen vor Jahrzehnten ihr sozialistisches und damit gesell-

schaftliches Eigentum, das Eigentum ihrer Klasse und ihres Volkes, das Eigentum der Arbeiter der UdSSR durch mafiose Gangster geraubt wurde. Und seitdem der Bürgerkrieg zwischen den Enteignern und den Arbeitern in diesen Ländern tobt. In dem längst die deutschen Kriegsgangressoren, in einer Nato-Kriegs-Allianz, ebenso dem Volk und den Arbeitern den Krieg erklärten, um das ehemalige sozialistische Eigentum den Arbeiterfeinden, den Oligarchen, abzujagen. Und sich damit in guter deutschen Manier zum dritten Mal die Ukraine



**Wir brauchen die Fabriken
Die Kapitalisten brauchen
wir nicht!**

zu unterwerfen und zu okkupieren. Dafür sollen jetzt auch die Chemiarbeiter bei der BASF bluten. Wer hat denn die Gaslieferung aus Russland gestoppt? Es war die deutsche Regierung, samt dem nach ehemaligem sozialistischen Eigentum lechzenden Monopolkapital, das eben die Regierungsgeschäfte bestimmt. Die Gier hatte die Folgen für sie ausgeblendet, dass andere Monopolisten ihnen den Gas- und Strompreis gewinnbringend für die neue Zulieferung so in die Höhe treiben, dass ihr Ware eben unverkäuflich auf dem Weltmarkt wird. Sie wollten den Krieg – Jetzt sollen sie ihn durch uns Arbeiter in den Chemiewerken

wir – als durch Arbeitsniederlegung und durch Streik. Nicht anders kann der Krieg der Milliardäre gegen Dich und Deinesgleichen gewonnen werden. Und damit stehen wir auf der Seite der Arbeiter, die sich in der Ukraine, wie in Russland dem Krieg verweigern und dafür, dass der Krieg endlich endet, lieber die Haft in Gefängnissen auf sich nehmen. Hier wie dort – bis die Ausbeuter – eben durch unseren Widerstand – den Krieg der Verbrecher am Frieden, den Krieg gegen uns Arbeiter für immer verlieren. Werdet Teil der nationalen und internationalen Anti-Kriegsfront! Und organisiert Euch in ihr!

bekommen! Wir verlassen nicht unsere Arbeitsplätze, nur weil Milliardäre Krieg unter ihresgleichen führen, um zu wissen, wer wird der Reichste im Land!

Unsere Bereitschaft als Kriegsoffer zu enden, wäre nicht nach Arbeiterart. Und Arbeitsplätze, die wir geschaffen haben, geben wir nicht kampflos auf. Denn wenn wir dabei zusehen, wie jetzt Arbeiter neben uns gekündigt werden, sind wir eben schon auf der Kündigungsliste und die Nächsten, die ihre Familien nicht mehr ernähren können. Wollen wir uns die Arbeitsplätze erhalten, dann geht dies nicht anders – das wissen

Denn diese kriegsführende Republik braucht den STREIK!

Sprich mit uns! Was können wir gemeinsam tun?

Schreib uns! Und setz dich mit uns zusammen!

Organisiere dich!

Denn nur gemeinsam sind wir stark und erringen Erfolge im Kampf.

ARBEITERBUND FÜR DEN WIEDERAUFBAU DER KPD – ORTSGRUPPE KÖLN

Kontakt: V.i.S.d.P. E.i.S. Luise Upsing, Innere Kanalstr. 220, 50670 Köln

Tel.: 01 51/19 43 39 97 • www.arbeiterbund.de • og-koeln@arbeiterbund.de

Uns kann man treffen im Arbeiter- und Kulturhaus Köln Kalk, Dieselstraße 28, Köln.

Literaturvertrieb: Donnerstag 17.30 Uhr • Tel. 01 60 / 51 47 313

AgitPropTruppe Aufruhr: Immer abwechselnd Dienstags / Freitags 17.30 Uhr • Kontakt Anita 01 77 / 46 01 311